
Vierter Teil

*Die Rotary
Foundation*

14 Aufbau und Anliegen

Die Rotary Foundation von Rotary International wurde 1917 als Stiftungsfonds gegründet. Auf dem Jahreskongress 1928 wurde ihr der Name „Rotary Foundation“ verliehen. 1931 wurde sie als Treuhandfonds eingerichtet und 1983 nach den Gesetzen des US-Bundesstaates Illinois zum gemeinnützigen Unternehmen erklärt. Die Rotary Foundation wird von ihrem Kuratorium ausschließlich für karitative und Bildungszwecke in Übereinstimmung mit ihren Statuten und ihrer Satzung betrieben. Die Satzung der Rotary Foundation und Auszüge aus der Gründungsurkunde sind im achten Teil des vorliegenden Handbuches abgedruckt.

Auftrag der Stiftung

Der Auftrag der Rotary Foundation von Rotary International besteht darin, Rotarier dabei zu unterstützen, sich für Völkerverständigung, Goodwill und Frieden einzusetzen, durch die Verbesserung der Gesundheitsfürsorge, die Bereitstellung von Bildungsmaßnahmen und die Bekämpfung der Armut.

Der RI-Zentralvorstand und das Stiftungskuratorium (Trustees) setzen sich insbesondere dafür ein, die angestrebte weltweite Ausrottung der Kinderlähmung durch das PolioPlus-Programm zu erreichen, Bildungs- und kulturelle Programme zur Förderung von gutem Willen und Völkerfreundschaft zu stärken, finanzielle Zuwendungen für humanitäre Hilfsprogramme in allen Teilen der Welt zu gewähren und Programme auszubauen, die den Frieden in der Welt fördern. (TRFC 1.040.)

Berufung und Aufbau des Kuratoriums

Gemäß Artikel 22 der Satzung von RI ernennt der Präsident mit Zustimmung des Zentralvorstandes 15 Kuratoren. Das Kuratorium entscheidet darüber, welche Ausschüsse gebildet werden und welche Aufgaben jeder Ausschuss ausübt. (TRFB 6.1.) Der Kuratoriumsvorsitzende beruft die Mitglieder und die Vorsitzenden aller Ausschüsse und Unterausschüsse (TRFC 2.020.2.); diese sind im *Official Directory* aufgeführt.

Generalsekretär der Rotary Foundation

Der Generalsekretär von RI ist gleichzeitig Generalsekretär der Rotary Foundation. Der Generalsekretär ist der für Geschäftsführung und Finanzverwaltung verantwortliche Hauptamtsträger der Rotary Foundation, steht unter der Aufsicht des Kuratoriums und seines Vorsitzenden und trägt die Verantwortung für die Durchsetzung der Richtlinien des Kuratoriums und für die allgemeine Leitung und Verwaltung der Körperschaft. (TRFB 5.9.) Der Generalsekretär darf diese Aufgaben an jeweils zuständige Mitarbeiter übertragen.

Distriktausschuss der Rotary Foundation

Der Zentralvorstand von RI und das Kuratorium sind übereingekommen, dass jeder Governor noch vor Amtsantritt alle Mitglieder eines für die Rotary Foundation zuständigen Distriktausschusses (DRFC) einsetzen soll. Diesem Ausschuss gehören ein Vorsitzender und acht Unterausschussvorsitzende an. Um effektiv arbeiten zu können, muss der DRFC eine kontinuierliche Führung haben. Daher wird der Vorsitzende auf drei Jahre ernannt und kann

nur aus triftigem Grund abberufen werden. Eine Abberufung aus triftigem Grund kann nur mit Genehmigung des Kuratoriumsvorsitzenden erfolgen. Der Governor (falls gewählt) für jedes der drei Amtsjahre nimmt an der Auswahl des Vorsitzenden teil. Obwohl dies nicht vorgeschrieben ist, wird empfohlen, dass der Vorsitz von einem Past Governor geführt wird. Die vom Governor für das Jahr bestellten Vorsitzenden der acht Unterausschüsse sind automatisch Mitglieder ihrer jeweiligen Unterausschüsse. Der Governor gehört dem Ausschuss von Amts wegen an. Unter der direkten Leitung des Governors arbeitet der Vorsitzende mit dem Ausschuss an der Planung, Koordination und Auswertung aller Foundation-Distriktaktivitäten.

Die Mitglieder der Unterausschüsse sollten, soweit möglich, Erfahrung im Aufgabenbereich des Unterausschusses haben. Ausschüsse werden nach folgenden fortlaufenden Verwaltungsfunktionen eingesetzt:

- 1) Stipendien
- 2) Studiengruppenaustausch (Group Study Exchange, GSE)
- 3) Zuwendungen (Grants)
- 4) PolioPlus
- 5) Alumni
- 6) Jährliche Spenden
- 7) Permanenter Fonds
- 8) Rotary World Peace Fellowships (TRFC 1.070.1.3.)

Die Aufgaben und Pflichten des DRFC-Vorsitzenden und der einzelnen Unterausschüsse werden im *Handbuch für den Stiftungsausschuss des Distrikts* (300-DE) ausführlich beschrieben.

Regionalkoordinatoren der Rotary Foundation (Regional Rotary Foundation Coordinators, RRFC)

Jeder Regionalkoordinator der Rotary Foundation, der einer bestimmten Region bzw. Regionen zugewiesen ist, dient als Kommunikationsbindeglied zwischen Kuratorium und den Rotariern. RRFCs arbeiten aktiv mit Distriktleitungen bei der Formulierung und Umsetzung der Distriktspenden- und Programmziele in Bezug auf die Foundation zusammen und bieten effektive Trainingsmöglichkeiten für Foundation-Distriktsamtsträger an. Sie führen auch Regionalseminare zur Rotary Foundation durch, um Rotarier über die Foundation zu informieren.

In einigen Regionen können ein strategischer Berater für das jährliche Spendenprogramm (Annual Programs Fund Strategic Advisor) und ein Berater für Großspenden (Major Gifts Advisor) berufen werden, die den RRFCs bei den Spenden- und Programmzielen assistieren.

Rotary Alumni-Koordinatoren

Koordinatoren für ehemalige Programmteilnehmer (Rotary Foundation Alumni Coordinators) sind in jeweils zugewiesenen Regionen dafür zuständig, Clubs und Distrikte zur Einbeziehung von Foundation-Alumni in rotarische Aktivitäten anzuregen, sie dazu anzuhalten, Alumni als potentielle Mitglieder in Betracht zu ziehen und Alumni als effektive Fürsprecher für Foundation-Programme einzusetzen.

15 Programme der Rotary Foundation

Der Zentralvorstand von RI und das Kuratorium der Rotary Foundation haben die folgenden Programme als konkrete und wirksame Mittel zur Förderung des Zieles der Rotary Foundation genehmigt:

Rotary-Stipendien (Ambassadorial Scholarships)

Rotary-Zuwendungen für Dozenten (Rotary Grants for University Teachers)

Rotary-Zentren für Internationale Studien

Austausch von Studiengruppen (Group Study Exchange, GSE)

District Simplified Grants

Volunteer Service Grants

Matching Grants (Ergänzende Zuwendungen)

3-H-Zuwendungen (Health, Hunger and Humanity – Gesundheit, Hunger und Humanität)

Katastrophenhilfe

PolioPlus

PolioPlus Partners

Anmeldeverfahren, Auswahlkriterien und gültige Fristen für die einzelnen Stiftungsprogramme werden ausführlich im *Handbuch für den Stiftungsausschuss des Distriktes* (300-DE) erläutert.

BILDUNGSPROGRAMME

Rotary-Stipendien (Ambassadorial Scholarships)

Dieses Programm ist heute das weltweit größte privat finanzierte internationale Stipendienprogramm für Studien auf Universitärebene. Stipendien werden für ein Studium oder die Ausbildung in einem anderen Land, in dem Rotary Clubs beheimatet sind, verliehen. Während des Auslandsstudiums treten die Rotary-Stipendiaten als „Botschafter des guten Willens“ (ambassadors of goodwill) im Gastland auf.

Stipendienarten

Es werden folgende Arten von „Ambassadorial“ Rotary-Stipendien angeboten:

- Einjährige Stipendien (*Academic-Year Ambassadorial Scholarships*) werden für ein akademisches Jahr (in der Regel neun Monate) zum Studium im Ausland vergeben.
- Zweijährige Stipendien (*Multi-Year Ambassadorial Scholarships*) sind eine Pauschalsumme zur Finanzierung eines zweijährigen Auslandsstudiums zum Erwerb eines akademischen Grades.
- Kulturstipendien (*Cultural Ambassadorial Scholarships*) werden für einen drei- oder sechsmonatigen Sprachintensivkurs und einen Kulturaustausch im Ausland vergeben.

Der Stipendienfonds für einkommensschwache Länder (*Scholarships Fund Pool for Low-Income Countries*) verfolgt das Ziel, Bewerbern aus armen Ländern verstärkt Möglichkeiten für ein Auslandsstudium bereitzustellen. Alle Distrikte werden dazu angeregt, Mittel aus ihrem District Designated Funds (DDF)

an den Fonds zu überweisen, mit dem diese Stipendien finanziert werden. Jeder einkommensschwache Distrikt kann jährlich einen Kandidaten für ein einjähriges, zweijähriges oder ein Kulturstipendium nominieren. Die Stipendiaten werden anschließend aus dem Pool der weltweiten Bewerber ausgewählt.

Programmziele

Die Stipendien der Rotary Foundation leisten einen Beitrag zum Hauptanliegen der Stiftung – Förderung von Völkerverständigung und Frieden – durch Verwirklichung der folgenden Programmziele:

- Sie erhöhen das Verständnis und den Respekt für kulturelle Unterschiede durch die Entsendung von „Botschaftern des guten Willens“ zu einem Auslandsstudium.
- Sie vermitteln Stipendiaten das rotarische Ideal des selbstlosen Dienens durch ihre aktive Teilnahme an Rotary-Projekten.
- Sie regen die Stipendiaten dazu an, sich im privaten und beruflichen Leben für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen in ihrem Heimatort und -land zu engagieren.
- Sie bauen Führungskräfte auf, die in der Lage sind, an der Lösung humanitärer Probleme in der Welt zu arbeiten.
- Durch eine geographisch ausgewogene Verteilung der Stipendiaten werden alle Regionen der Welt einbezogen.
- Sie regen alle Rotarier der Welt an, mehr Bildungsmöglichkeiten für Stipendiaten aus einkommensschwachen Ländern zu schaffen.
- Sie fördern die lebenslange Verbindung zwischen Rotary und seinen Stipendiaten.

Rotarier tragen nicht nur mit Spenden an die Foundation zum Stipendienprogramm bei, sondern auch durch die persönliche Betreuung und Unterbringung der Stipendiaten. Dank dieser Betreuung und Anleitung bringt das Programm jedes Jahr Frauen und Männer hervor, die mit Anteilnahme und Verständnis an der Lösung menschlicher Bedürfnisse arbeiten.

Distriktqualifikation

Jeder Distrikt legt fest, welche Art von Stipendien und wie viele Stipendien er sponsern will, und zwar ausgehend davon, wie seine DDF-Gelder ausgegeben werden sollen. Für jedes Stipendium, das in einem bestimmten Programmjahr über den Distrikt erhältlich ist, kann jeder Club die Bewerbung eines befürworteten Stipendiumskandidaten einreichen.

Gestiftete Stipendien

Distrikte in einkommensstarken Ländern wird empfohlen, vielversprechende Kandidaten aus einkommensschwachen Ländern zu unterstützen, indem sie einem Distrikt ihrer Wahl ein Stipendium stiften (siehe hierzu auch den *SHARE* Kit). Zur weiteren Förderung rotarischer Mitwirkung und freundschaftlicher Beziehungen wird für die Vergabe von gestifteten Stipendien ein kombiniertes Auswahlverfahren eingesetzt.

Qualifikationen

Kandidaten für ein Stipendium der Rotary Foundation müssen über ein Potential als „Botschafter des guten Willens“ verfügen, was in Führungsqualitäten, Kommunikationsfähigkeiten und einer hohen Hilfsbereitschaft zum Ausdruck kommt. Die Bewerber müssen mindestens

zwei Jahre an einer Hochschule oder Universität studiert haben oder einen Oberschulabschluss nachweisen und mindestens zwei Jahre in einem anerkannten Beruf gearbeitet haben. Die Kandidaten müssen Bürger eines Rotary-Landes sein. Ausgeschlossen als Kandidaten sind Rotarier, Ehrenmitglieder, Angestellte eines Clubs, Distriktes oder einer anderen Rotary-Einheit oder von Rotary International sowie folgende Angehörige dieser vorgenannten Personengruppen: Ehepartner, direkte Nachkommen (Kinder oder Enkel durch Geburt, legale Adoption oder Ehe ohne Adoption), und Ehepartner direkter Nachkommen oder Vorfahren (blutsverwandte Eltern oder Großeltern). Die Bewerber stellen zunächst den Antrag auf das Stipendium über einen örtlichen Rotary Club am offiziellen oder ständigen Wohnort bzw. dem (Vollzeit-) Studien- oder Arbeitsort des Bewerbers.

Auswahl

Die Bewerbungsfristen werden von den einzelnen Clubs selbst festgelegt, sollten jedoch nicht vor März und nicht nach dem dem Termin zum 1. Oktober vorausgehenden 15. Juli liegen. Die vom Distrikt befürworteten Anträge müssen bis zum 1. Oktober im Jahr vor dem beabsichtigten Studium bei der Rotary Foundation eingehen. Die von der Rotary Foundation bestätigten Bewerber werden bis zum 15. Dezember über die zugewiesene Bildungseinrichtung informiert.

Umsetzung des Programms

Der Schlüssel zum Erfolg und zur Verwirklichung der Ziele des Stipendienprogramms ist die persönliche Betreuung der Stipendiaten durch rotarische Betreuer (Counselors) im Patendistrikt und im gastgebenden Distrikt. Der Governor des Patendistrikts setzt für jeden vom Distrikt gesponserten Outbound-Stipendiaten einen rotarischen Betreuer ein. Außerdem bestimmt der Governor einen gastgebenden Rotary Club und einen Betreuer aus diesem Club, der für die internationalen Stipendiaten, die ein Auslandsstudium in diesem Distrikt absolvieren, zuständig ist. Die Rotarier, die das Betreueramt übernehmen, haben die Aufgabe, die Stipendiaten über die Ideale und Arbeit von Rotary zu informieren, ihre Integration im Gemeinwesen zu erleichtern, sie in rotarische Aktivitäten einzubeziehen und vor, während und nach dem Studienjahr mit den Stipendiaten in ständigem Kontakt zu bleiben.

Zu den Verpflichtungen der Rotary-Stipendiaten gehört die Teilnahme an dem Orientierungsseminar, das von den jeweiligen Patendistrikten vor Abreise in das Studienland angeboten wird.

Während des Stipendiums halten die Stipendiaten Vorträge in Rotary Clubs, Rotaract Clubs und vor nicht-rotarischen Gruppen. Außerdem nehmen sie während der Laufzeit des Stipendiums an der Distriktkonferenz, an Abendveranstaltungen der Foundation und an Programmen und Dienstprojekten der Rotary und Rotaract Clubs teil.

Nach der Rückkehr in ihr Heimatland nehmen die Stipendiaten im Patendistrikt an Clubzusammenkünften, Distriktkonferenzen, Abendveranstaltungen der Stiftung und Aktivitäten für Alumni teil und sollten bei der Orientierung von abreisenden und einreisenden Stipendiaten behilflich sein. Die Betreuer des Patendistrikts und des gastgebenden Distrikts haben die Aufgabe, den Stipendiaten bei der Erfüllung der Vortragsverpflichtungen behilflich zu sein und ihnen Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme an den Club- und Distriktaktivitäten zu verschaffen. (TRFC 8.010.8.3.)

Nähere Einzelheiten zum Programm sind der aktuellen Ausgabe der Broschüren *Stipendien der Rotary Foundation* (132-DE) sowie dem *Programmführer für Rotarier: Stipendien und Zuwendungen für Dozenten* (012-DE) zu entnehmen.

Rotary-Zuwendungen für Dozenten (Rotary Grants for University Teachers)

Rotary Grants for University Teachers ist ein Programm, das zwei der wichtigsten Schwerpunkte von Rotary verbindet, nämlich Bildungsarbeit und den Freiwilligeneinsatz. Die Zuwendungen für Dozenten dienen in erster Linie dazu, die internationale Verständigung und Freundschaft zu vertiefen und gleichzeitig die Hochschulausbildung in einkommensschwachen Ländern zu fördern. Dozenten und Professoren erhalten diese Zuwendungen, um 3-5 oder 6-10 Monate lang ein praxisnahes Studienfach an Hochschulen oder Universitäten in einem einkommensschwachen Land (das nicht ihr Heimatland ist) zu unterrichten. Einkommensschwache Länder bzw. Entwicklungsländer werden dabei nach ihrem Pro-Kopf-Bruttosozialprodukt eingestuft. Die Zuwendungen werden von der Rotary Foundation verwaltet und von Distrikten vergeben, die dazu einen Sonderfonds im *SHARE*-System eingerichtet haben. Sowohl rotarische als auch nicht-rotarische Dozenten sind zur Teilnahme an diesem Diensteinsatz berechtigt. Bewerber müssen mindestens drei Jahre lang vollbeschäftigt als Dozent oder Professor an einer Universität oder Hochschule tätig sein oder gewesen sein (falls sie bereits im Ruhestand sind).

Weitere Informationen sind zu finden in der Broschüre *Stipendiender Rotary Foundation* (132-DE), der *Rotary Grants for University Teachers Application*, dem *Programmführer für Rotarier: Stipendien und Zuwendungen für Dozenten* (012-DE) sowie bei www.rotary.org.

Rotary-Zentren für Internationale Studien

Die Rotary-Zentren für Internationale Studien im Bereich Friedensforschung und Konfliktlösung (Rotary Centers for International Studies in peace and conflict resolution) sind eine wichtige Priorität bei der Bildungs- und Friedensarbeit der Rotary Foundation. In Zusammenarbeit mit sieben namhaften Universitäten in verschiedenen Ländern hat die Stiftung sechs Rotary-Zentren für Internationale Studien eingerichtet. Die Stiftung verleiht jedes Jahr bis zu 60 Stipendien für ein- bis zweijährige Studien an den sechs Rotary-Zentren zum Erwerb eines Hochschulabschlusses (MA) in den Studiengängen Internationale Studien, Friedensforschung und Konfliktlösung. (TRFC 8.020.1.)

Programmziele

Die Rotary-Zentren für Internationale Studien wurden mit dem Ziel gegründet,

- die Forschung, Lehre, Publikationen und Erkenntnisse zu Fragen des Friedens, der Völkerverständigung und von Konfliktursachen voranzutreiben,
- Bildungsmöglichkeiten für ausgewählte Rotary-Friedensstipendiaten aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Kulturen zu schaffen, um künftige Führungspersönlichkeiten in Regierung, Wirtschaft, Bildung, Medien und anderen Berufen heranzubilden und
- ein Programm anzubieten, das der Foundation und den Rotary Clubs die Möglichkeit gibt, zur Förderung von Völkerfreundschaft und Frieden mit zunehmendem Erfolg für größere Toleranz und Zusammenarbeit unter den Völkern zu werben.

Weitere Einzelheiten zu diesem Programm, zu den Qualifikationen der Kandidaten und zu den Bewerbungsverfahren sind in den Publikationen *Rotary-Zentren für Internationale Studien – Programmführer* (085-DE), *Rotary Weltfriedensstipendien* (084-DE) oder auf der RI-Website (www.rotary.org) erhältlich.

Distriktqualifikationen und Finanzierung

Rotary-Friedensstipendien werden über ein weltweites Auswahlverfahren vergeben. Alle Distrikte dürfen einen Kandidaten pro Jahr für das Stipendium nominieren. Distrikte, die sich über mehr als ein Land erstrecken, dürfen einen Kandidaten pro Land nominieren. Die Stipendien werden mit einem weltweiten Fonds finanziert, der sich aus DDF-Geldern der Distrikte zusammensetzt. Alle Distrikte werden angeregt, einen Teil ihres Distriktfonds für die Finanzierung der Friedensstipendien beizusteuern.

Qualifikationen

Die Kandidaten für ein Rotary-Friedensstipendium müssen die Bildungsabschlüsse und praktische Erfahrung in relevanten Feldern vorweisen können, die von den Partneruniversitäten, an denen die Rotary-Zentren angesiedelt sind, für ein Masterstudium vorausgesetzt werden. Die Kandidaten müssen hervorragende Führungsqualitäten nachweisen können, mindestens eine Fremdsprache fließend beherrschen und in ihren privaten und gemeinnützigen Aktivitäten und/oder schulischen und beruflichen Leistungen ein eindeutiges Engagement für Frieden und Völkerverständigung demonstrieren. Alle Kandidaten müssen über mindestens drei Jahre Berufserfahrung in einem relevanten Bereich verfügen. Die Kandidaten müssen sich verpflichten und bereit sein, das Programm erfolgreich zu absolvieren, auf dem Gebiet der Friedensforschung und Konfliktlösung zu arbeiten und während ihrer beruflichen Laufbahn den Kontakt mit der Rotary Foundation aufrecht zu erhalten.

Bewerbung und Auswahl

Interessierte Bewerber können einen *Rotary World Peace Fellowship* Antrag von einem Rotary Club erhalten oder von der Website www.rotary.org herunterladen; sämtliche Bewerbungen müssen jedoch an einen örtlichen Rotary Club gerichtet werden. Die Clubs leiten die Bewerbungsunterlagen der von ihnen unterstützten Kandidaten an die Auswahlkommission des Distrikts weiter. Die Bewerbungsfristen werden von den Clubs in Übereinstimmung mit den vom Distrikt genannten Terminen festgelegt. Clubs können so viele Kandidaten der Auswahlkommission des Distrikts vorschlagen, wie sie als geeignet befinden. Allerdings kann jeder Distrikt nur einen Kandidaten für das weltweite Auswahlverfahren nominieren. Die Bewerbungsunterlagen des vom Distrikt befürworteten Kandidaten müssen bis zum 1. Juli des Jahres vor dem Stipendienantritt bei der Foundation eingereicht werden. Jedes Jahr prüft eine vom Kuratorium eingesetzte internationale Auswahlkommission die Bewerbungen und wählt die endgültigen Rotary World Peace Fellows als Empfänger des Rotary-Friedensstipendiums aus. Die ausgewählten Stipendiaten werden bis zum 1. Dezember darüber informiert, welchem Rotary-Zentrum sie zugeteilt wurden.

Umsetzung des Programms

Die Rotary-Zentren verdeutlichen das rotarische Engagement für Frieden und Völkerverständigung durch die Heranbildung der nächsten Generation von kommunalen und internationalen Führungskräften, die sich der Aufgabe widmen, Konflikte zu vermitteln, zu lösen und zu verhindern und Konflikte verursachende Probleme zu bekämpfen. Der Erfolg des Programms hängt davon ab, wie wirksam Rotarier für das Stipendium werben und Kandidaten

auswählen, die das Engagement der Rotary Foundation für Frieden und Völkerverständigung teilen und bereit sind, sich ihr Berufsleben lang in den Dienst dieser Sache zu stellen.

Die Betreuer des Paten- und des gastgebenden Distrikts spielen bei der Verwirklichung der Programmziele eine wesentliche Rolle. Wie von den anderen Programmteilnehmern der Rotary Foundation wird auch von den Rotary-Friedensstipendiaten erwartet, dass sie als „Botschafter des guten Willens“ auftreten, an Club-, Distrikt-, Zonen- und internationalen Rotary-Veranstaltungen teilnehmen und sich, soweit angemessen, als Berater für Rotary-Projekte zur Verfügung stellen. Der Governor des Patendistrikts setzt für jeden ausgewählten Rotary-Friedensstipendiaten einen rotarischen Betreuer ein. Das Kuratorium legt nach Absprache mit den Distrikten, in denen die Rotary-Zentren beheimatet sind, für jedes Rotary-Zentrum ein Gastgebiet fest, das die angrenzenden Distrikte einschließt. Diese Gastregionen teilen sich die Aufgaben und Möglichkeiten, die sich aus der Aufnahme der Rotary World Peace Fellows ergeben. (TRFC 8.020.10.2.)

Austausch von Studiengruppen (Group Study Exchange GSE)

Das Studiengruppenaustausch-Programm (GSE) bietet berufstätigen Frauen und Männern zwischen 25 und -40 Jahren, die am Anfang ihrer Berufslaufbahn stehen, eine einzigartige Gelegenheit, die Kultur und Berufspraktiken in anderen Ländern kennen zu lernen. Das Programm vergibt Reisezuwendungen für den vier- bis sechswöchigen Aufenthalt von Austauschgruppen aus zwei Rotary-Distrikten in unterschiedlichen Ländern, die sich gegenseitig besuchen. Jede Gruppe wird von einem Rotarier geleitet.

Programmziele

Das Programm soll beruflich weiterbilden und Führungsfähigkeiten vermitteln, um die Teilnehmer besser auf die Anforderungen in ihrer örtlichen Arbeitsumgebung, aber auch einer zunehmend globalisierten Arbeitswelt vorzubereiten. Außerdem bietet es Möglichkeiten zur Durchführung von humanitären Projekten zwischen beiden Ländern, die sich bestimmter Probleme im Gesundheitswesen, Bildungswesen oder anderer humanitärer Bereiche annehmen. Die Austauschgruppen besuchen Einrichtungen im Gastland und erleben die Kultur und Berufspraktiken im anderen Land. Außerdem knüpfen sie persönliche und berufliche Kontakte und tauschen Ideen aus.

GSE-Reisen bieten den Teilnehmern:

- *Berufliche Aktivitäten:* Die Teilnehmer beobachten, wie ihr Beruf im anderen Land praktiziert wird, und führen einen gegenseitigen Gedankenaustausch in ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern, der letztendlich allen beteiligten Gemeinwesen zugute kommt, durch.
- *Kulturelle Erfahrungen:* Die Teilnehmer lernen ein anderes Land, seine Einwohner und Einrichtungen kennen und fördern die Wertschätzung der kulturellen Vielfalt in der Welt.
- *Freundschaftliche Begegnungen:* Die Teilnehmer werden dazu angeregt, im Geiste der Freundschaft einander zu begegnen, sich zu verständigen und miteinander zu leben, sich die gegenseitigen Probleme, Bestrebungen und lokalen Anliegen zu vergegenwärtigen, dauerhafte Freundschaften zu knüpfen und die internationale Verständigung zu fördern.
- *Rotarisches Engagement:* Rotarier bieten den jungen Berufstätigen am Anfang ihrer Laufbahn einen sachkundigen Einblick in ihren gewählten Beruf in einem anderen Land und einer anderen Kultur; durch das

Entsenden und Betreuen von Studiengruppen nehmen sie an einem Erfahrungsaustausch teil, der den internationalen Auftrag von Rotary zu erfüllen hilft.

Die Rotary Foundation stellt für jeden GSE-Teilnehmer das kostengünstigste Flugticket für den Hin- und Rückflug zwischen dem Heimat- und dem Reiseland. Die örtlichen Rotarier im Gastland sind für Verpflegung, Unterbringung und Beförderung der Gruppe in ihrem Distrikt verantwortlich.

Distriktqualifikation

Die ausgefüllte Bewerbung muss die beabsichtigten Ziele klar formulieren und bis zum 1. Oktober bei der Rotary Foundation eingereicht werden. Jeder Distrikt kann angeben, mit welchem Distrikt oder Gebiet er den Studiengruppenaustausch durchführen möchte. Die endgültige Entscheidung über die Distriktpaarungen liegt jedoch beim Kuratorium. Das Kuratorium erkennt den Wert vorvereinbarter Teams (eigenständige Teambildung) an und befürwortet insbesondere den Austausch zwischen Teams aus unterschiedlichen Kulturen, Regionen und Sprachbereichen. (TRFC 8.040.5.2.) Die Zuwendungen für GSE-Teams kommen aus dem Weltfonds oder dem DDF. Distrikte sollten prüfen, wie ihre Finanzierungsmöglichkeiten aussehen, bevor sie die Entsendung eines GSE-Teams in einem bestimmten Programmjahr beantragen. Informationen über verschiedene Finanzierungsoptionen sind in den GSE-Publikationen sowie bei www.rotary.org zu finden.

Qualifikationen

Die Gruppenmitglieder müssen in einem anerkannten Beruf bzw. einer anerkannten Tätigkeit vollzeitbeschäftigt sein, im Patendistrikt wohnen oder arbeiten, am Anfang ihres Berufslebens stehen und zwischen 25 und 40 Jahre alt sein. Ferner müssen die Kandidaten Führungsqualitäten, Flexibilität und Toleranz zeigen, die für das Ziel des Programms – Förderung der Völkerverständigung – Voraussetzung sind. Die Gruppenmitglieder sollten in der Lage sein, sich in der Sprache des Gastlandes zu verständigen.

Die Gruppenleiter müssen insbesondere im Bereich des Internationalen Dienstes erfahrene und gut über das Heimatland und Rotary informierte Rotarier sein. Die Gruppenleiter sollten die Sprache des Gastlandes fließend beherrschen. Past Governors können als Gruppenleiter fungieren, sofern diese Aufgabe über ein allen Rotariern im Distrikt offenes Auswahlverfahren vergeben wurde und sich der Past Governor hinsichtlich der speziellen Anforderungen wie Sprache, Beruf usw. als bestgeeigneter Kandidat erweist. (TRFC 8.040.7.4.) Ehepartner, Kinder und/oder andere Verwandte dürfen unter keinen Umständen mitreisen.

Vor der Auswahl von Bewerbern sollten sich Distrikte mittels der GSE-Publikationen oder www.rotary.org darüber informieren, welche Eignungskriterien für GSE-Teammitglieder und Teamleiter bestehen.

Auswahl

Ein Distrikt sollte die bestgeeigneten Bewerberinnen und Bewerber für die Studiengruppe unabhängig vom Geschlecht auswählen. Die vom Distrikt eingesetzte Auswahlkommission wählt den Gruppenleiter und alle Gruppenmitglieder aus den beim Bewerbungsgespräch befragten Bewerbern aus, die vom Patenclub befürwortet werden. Der Governor überprüft die Teilnahmeberechtigung der ausgewählten Kandidaten und befürwortet deren Bewerbung.

Umsetzung des Programms

Ein traditionelles GSE-Team besteht zwar in der Regel aus Vertretern verschiedener Berufe, doch sind kreative Abweichungen möglich. Sogenannte „Single-vocation“-Gruppen mit Vertretern gleicher oder ähnlicher Berufe (Gesundheitswesen, Bildungswesen, Landwirtschaft usw.) erlauben ein intensiveres Studium bestimmter Berufe in einem anderen Land. Künstler, Musiker oder Autoren können Kulturgruppen bilden und ihre Talente Rotariern im gastgebenden Distrikt vorstellen. Studiengruppen, die neue Projektmöglichkeiten für die Partnerdistrikte erkunden möchten, setzen sich aus Mitgliedern zusammen, die humanitäre Bedürfnisse im gastgebenden Distrikt untersuchen und nach ihrer Rückkehr bei der Foundation humanitäre Zuwendungen für konkrete Projekte beantragen. Studiengruppen könnten auch in Nachbarländer und neue Rotary-Länder reisen oder mit Genehmigung des Kuratoriumsvorsitzenden den Austausch mit einem nicht-rotarischen Land durchführen. (TRFC 8.040.20.8.)

Im Allgemeinen ist der gastgebende Distrikt von der Ankunft der GSE-Gruppe bis zu ihrer Abreise für ihre Betreuung zuständig. Der gastgebende Distrikt ist für die Programm- und Reiseplanung, die Beförderung vor Ort, die Unterbringung der Gruppenmitglieder bei Gastfamilien (soweit möglich) und die Planung aller kulturellen und rotarischen Aktivitäten verantwortlich. Es ist wichtig, zu beachten, dass ein Studiengruppenaustausch sehr anstrengend ist, so dass den Teilnehmern ausreichend Freizeit und Erholungstage eingeräumt werden.

Nähere Einzelheiten zu diesem Programm sind in den Publikationen *Studiengruppenaustausch GSE (160-DE)*, *Studiengruppenaustausch GSE – Programmführer für Rotarier (165-DE)* und *Studiengruppenaustausch GSE – Handbuch zur Information von Leitern und Mitgliedern (164-DE)* sowie bei www.rotary.org zu finden.

HUMANITÄRE ZUWENDUNGEN (HUMANITARIAN GRANTS PROGRAM)

Das Programm der humanitären Zuwendungen bietet Rotary Clubs und Distrikten verschiedene Mittel zur Entwicklung und Durchführung von Gemeindienstprojekten, die Menschen in aller Welt zugute kommen. Projekte, die mit humanitären Zuwendungen finanziert werden, müssen:

- die aktive und persönliche Teilnahme von Rotariern beinhalten
- die Entwicklung starker rotarischer Netzwerke fördern
- sich durch die einwandfreie Verwaltung der finanziellen Mittel auszeichnen
- sich humanitären Bedürfnissen zuwenden.

Aktuelle Informationen über das Programm sind bei www.rotary.org zu finden.

District Simplified Grants (Vereinfachte Distriktzuwendungen)

District Simplified Grants dienen der Unterstützung von Dienstaktivitäten und/oder humanitären Hilfsleistungen von Distrikten und ihren Clubs. Ein Distrikt kann bis zu 20 Prozent seiner DDF-Mittel für eine Zuwendung beantragen, um damit mehrere örtliche oder internationale Projekte zu finanzieren. Die Zuwendungsmittel werden vom DRFC-Vorsitzenden (District Rotary Foundation Chair) gemeinsam mit dem Governor elect beantragt. Es wird Distrikten dringend empfohlen, ihre Anfragen zwischen 1. Juli und 31. März des Rotary-Jahres, das vor dem Jahr der Mittelverfügbarkeit liegt, einzureichen.

Die Rotary Foundation vergibt District Simplified Grants unter der Vorgabe für Empfängerdistrikte, dass die bereitgestellten Mittel entsprechend den Wünschen des Gemeinwesens, dem damit geholfen wird, verwendet werden und dass dessen Traditionen und Kultur respektiert und berücksichtigt werden. Außerdem müssen für die Bewilligung von District Simplified Grants folgende Kriterien für die direkte Beteiligung von Rotariern erfüllt sein:

- Bedarfsanalyse des Gemeinwesens und Aufstellung eines Projektplans
- Bildung eines Ausschusses aus mindestens drei Rotariern, der die Ausgabe der Finanzmittel kontrolliert
- Kontrollaufsicht der bewilligten Zuwendungen
- Befolgung der Vergaberichtlinien der Foundation
- Umsetzung der Projekte
- Nachweis der Teilnahme und Übernahme des Gemeinwesens
- Organisation von Zusammenkünften mit örtlichen Diensteanbietern, Amtsträgern und/oder Empfängern
- Werbung für das Projekt in den lokalen Medien
- Einreichung erforderlicher Berichterstattung an die Foundation

Volunteer Service Grants (Zuwendungen für Freiwilligeneinsätze)

Volunteer Service Grants unterstützen Reisen qualifizierter Rotarier und deren Ehepartner, um in einem Gemeinwesen einen notwendigen Dienst durchzuführen oder um die Umsetzung eines notwendigen Projektes in dem Gemeinwesen zu planen. Die Reiseanspruchsberechtigung basiert auf folgenden Faktoren:

- 1) Bestimmter Bedarf im Gemeinwesen
- 2) Bedarf, der durch die Erfahrung und Fähigkeiten des Rotariers/Teams erfüllt werden kann
- 3) Einvernehmen, dass die Erfahrungen/Fähigkeiten nicht in dem Gemeinwesen verfügbar sind

VSGs werden als Pauschalbetrag ausgezahlt. Für Einzelreisende beträgt diese Summe 3.000 US-Dollar, und für Teams mit bis zu fünf Mitgliedern werden 6.000 US-Dollar gezahlt. Ein einzelner Projektstandort darf zu jedem gegebenen Zeitpunkt von nicht mehr als einer einzelnen Zuwendung unterstützt werden. Ein Freiwilliger (Volunteer) darf nicht mehr als zwei Volunteer Service Grants pro Rotary-Jahr erhalten.

Antragsteller sollten Folgendes beachten:

- Der Antrag auf eine Zuwendung sollte mindestens drei Monate vor dem voraussichtlichen Reisetern bei der Foundation gestellt und muss spätestens zwei Monate vor dem geplanten Abreisetern bewilligt werden.
- Die Zuwendung dient zur Deckung der Reisekosten, u.a. Flugtickets der Economy Class, von Unterhaltskosten (Mindestsatz) und von Reisenebenkosten. Verbleibende Restmittel können zur Bestreitung projektbezogener Kosten eingesetzt werden.
- Der oder die mit den Mitteln unterstützte(n) Reisende(n) müssen spätestens zwei Monate nach ihrer Rückkehr einen Abschlussbericht vorlegen.
- Der Rotary Club im Projektgebiet muss die von den Zuwendungsempfängern geleistete Arbeit abschließend auswerten (Post Service Evaluation). (TRFC 9.030.)

Matching Grants (Ergänzende Zuwendungen)

Matching Grants dienen der Unterstützung von Rotary Clubs und Distrikten bei der Durchführung humanitärer Gemeindienstprojekte in Zusammenarbeit mit Rotariern aus einem anderen Land. Im Rahmen dieses Programms zahlt die Rotary Foundation 50 US-Cents für jeden in bar gespendeten Dollar. Gestiftete DDF-Mittel werden von der Stiftung im Verhältnis 1:1 (d.h. ein Dollar für jeden gestifteten Dollar) ergänzt.

Mit MG-Mitteln finanzierte Projekte müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Internationaler Umfang (d. h., mindestens zwei Rotary Clubs oder Distrikte aus mindestens zwei Ländern müssen an dem Projekt beteiligt sein).
- Befolgung der Vergaberichtlinien der Foundation

Die Kriterien für die Vergabe eines Matching Grant hängen von der beantragten Fördersumme ab. Matching Grants werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- Matching Grants: Zuwendungen zwischen 5.000 und 25.000 US-Dollar
- Competitive Matching Grants (Vergabe auf Wettbewerbsbasis): Zuwendungen zwischen 25.001 und 150.000 US-Dollar

Anträge auf Matching Grants können zwischen dem 1. Juli und 31. März bei der Rotary Foundation gestellt werden. Anträge im Wettbewerbsverfahren werden auf den halbjährlich stattfindenden Sitzungen des Kuratoriums erörtert und müssen bis 1. August bei der Foundation eingehen, um auf der Oktobersitzung des Kuratoriums erörtert werden zu können, bzw. bis 1. Januar, um auf der Aprilsitzung Berücksichtigung zu finden. (TRFC 9.040.)

3-H-Zuwendungen (Health, Hunger and Humanity – Gesundheit, Hunger und Humanität)

Dieses Programm zielt darauf ab, die Gesundheit (swesen) zu verbessern, den Hunger zu bekämpfen und die menschliche und soziale Entwicklung zu fördern, um dadurch einen Beitrag zu Völkerverständigung, Freundschaft und Frieden in der Welt zu leisten. (TRFC 9.050.) Diese Grants werden zur Finanzierung groß angelegter internationaler Projekte vergeben, die als „Grassroots“-Entwicklungsprojekte Hilfe zur Selbsthilfe leisten und einen nachhaltigen und integrativen Ansatz zur humanitären Hilfe verfolgen. Dieser Ansatz schließt vielfältige Programmkomponenten ein, einschließlich einer Kombination nachhaltiger Elemente wie Training, Gemeindebeteiligung, Rotary Community Corps, Kapitalvermögen sowie technischer Hilfe von Rotariern und anderen Quellen.

Diese Grants stellen Beträge zwischen 100.000 und 300.000 US-Dollar für Projekte zur Verfügung, die einem Zeitraum von zwei bis vier Jahren verwirklicht werden. Grant-Sponsoren müssen mindestens 10 Prozent der gesamten 3-H-Grant-Vergabesumme als Eigenleistung stellen. Um sich für eine Berücksichtigung zu qualifizieren, müssen die Clubs/Distrikte, die als die primären Host- und internationalen Sponsoren fungieren, bereits in den fünf Jahren vor dem 3-H-Antrag erfolgreich als Hauptsponsoren bei einem Matching Grant *zusammen* gearbeitet haben. Mit 3-H-Mitteln finanzierte Projekte müssen:

- humanitäre Bedürfnisse von wirtschaftlich Benachteiligten in Entwicklungsländern decken helfen und Hilfestellung leisten, die nicht durch lokale oder andere Quellen möglich ist.
- langfristig Wirkung zeigen und zur Selbsthilfe einer großen Menschengruppe beitragen.

- Rotary Clubs und Distrikte in mindestens zwei Ländern unter aktiver Projektbeteiligung einer signifikanten Anzahl von Rotariern involvieren.
- die aktive Teilnahme der Projektnutznießer sicherstellen.
- sichtbar mit Rotary in Verbindung stehen, um die Öffentlichkeit auf Rotarys Engagement im Gemeinwesen aufmerksam zu machen.
- sich nach Auslauf der Finanzierung selbst tragen können. (TRFC 9.050.)

Katastrophenhilfe

Das Katastrophenhilfeprogramm (Disaster Recovery) bietet Rotariern eine Möglichkeit, Spenden für die langfristige Wiederaufbauhilfe als Antwort auf einzelne Katastrophen bereitzustellen.

Für die Spendeneinzahlungen steht ein Hauptspendenkonto zur Verfügung. Nach Rücksprache mit dem RI-Präsidenten und dem Kuratoriumsvorsitzenden der Foundation kann der Generalsekretär Sonderkonten für Katastrophenfälle eröffnen, auf die maximal sechs Monate lang Spenden eingehen können. Nachdem ein Konto eröffnet wurde, ernennt der Kuratoriumsvorsitzende einen Ausschuss führender Rotarier aus der oder den betroffenen Region/en, um das Konto zu verwalten. (TRFC 9.100.)

Kontrolle der mit Stiftungsmitteln finanzierten Projekte

Der Governor, der TRF-Ausschussvorsitzende (DRFC) und der Vorsitzende des Unterausschusses für Zuwendungen können um Mithilfe bei der Überwachung von Grant-Projekten gebeten werden. Auf Bitte der Foundation hilft der Governor (oder dessen Beauftragter), das Projekt zu betreuen und das spezifische Problem anzugehen. Falls notwendig, kann diese Überprüfung auch die Einholung von Klarstellungen der Projektsponsoren einschließen, ebenso wie die Weiterleitung von Informationen an die Foundation, Hilfe bei der Bestimmung des Projektstands, die erneute Vorbringung der Richtlinien der Foundation und die Beilegung lokaler Unstimmigkeiten. (TRFC 10.030.)

Die Governors werden ermutigt, von der Foundation finanzierte Projekte zu besuchen und eventuelle problematische Situationen auszumachen, lösen zu helfen und Probleme zu verhindern. Außerdem sollten Governors Projektstandorte besuchen, um die Bilanz früherer Projekte einzuschätzen. Die Einbindung von Governors bei Distrikt-Grants und Clubpräsidenten bei Club-Grants als Mitglieder von Amts wegen in Projektausschüssen dient dazu, Unregelmäßigkeiten beim Umgang mit den bereitgestellten Projektgeldern vermeiden zu helfen.

Falls ein Problem nicht von der Club-, Distrikt- oder Zonenleitung beigelegt werden kann, kann ein Mitglied des *Humanitarian Grants Cadre of Technical Advisers* eingeschaltet werden, um Rotariern bei der Entwicklung oder Umsetzung des Projektes zu assistieren. Viele 3-H-Grants und Matching Grants werden von diesen Rotariern überwacht, die so ihr Fachwissen anbieten. (TRFC 10.020.)

POLIOPLUS

PolioPlus ist ein Sonderprogramm von Rotary International und hat bis zur bestätigten (zertifizierten) Ausrottung der Kinderlähmung Vorrang vor allen anderen Programmen. (RCP 40.010.)

Ziel von PolioPlus ist die weltweite Zertifizierung der Ausrottung der Kinderlähmung. Nach Jahren der Mitwirkung in Polio-Programmen wurde 1985 das PolioPlus-Programm ins Leben gerufen. Bis 1988 erbrachten Rotarier über 240 Millionen US-Dollar für diesen Zweck und mobilisierten Tausende

freiwilliger Helfer, die überall in der Welt massive Impfkampagnen und Programme zur Ausrottung der Kinderlähmung organisierten. Rotary war zum großen Teil der Katalysator für den 1988 gefassten Beschluss der Weltgesundheitsorganisation, die Kinderlähmung weltweit zu beseitigen. Bis die Welt als poliofrei zertifiziert ist, wird Rotary über 650 Millionen Dollar für die weltweite Polioausrottungskampagne bereitgestellt haben.

Das Programm schließt alle Aktivitäten ein, die direkt die Ausrottung der Kinderlähmung unterstützen. Dazu gehören u. a. die Organisation der „Nationalen Impftage“ (National Immunization Days, NID), die Verfolgung des Virus anhand von Überwachungsprogrammen, die Impfung von besonders anfälligen Kindern in unzugänglichen Gebieten sowie die Aufklärung von nationalen Regierungen und anderen Finanzierungsquellen über die Dringlichkeit, die Notwendigkeit und den langfristigen Nutzen der Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Beseitigung der Kinderlähmung.

Der Internationale PolioPlus-Ausschuss (International PolioPlus Committee oder kurz IPPC) koordiniert alle Bestandteile des PolioPlus-Programms, leitet alle regionalen und nationalen PolioPlus-Ausschüsse und schlägt dem Kuratorium Richtlinien und Strategien zur Ausrottung der Kinderlähmung vor. In allen Ländern oder Regionen, die sich an diesen Maßnahmen beteiligen, wurde ein PolioPlus-Ausschuss zur Leitung dieser Maßnahmen gebildet. Sie sind alle im *Official Directory* aufgeführt.

Die Anträge auf Beihilfe für Projekte zur Ausrottung der Kinderlähmung werden durch offizielle Konsultationen mit den jeweiligen Partnern des Koordinierungsausschusses für Zusammenarbeit, wie den nationalen Gesundheitsministerien, der UNICEF und der Weltgesundheitsorganisation WHO erarbeitet. Der IPPC prüft die Anträge darauf, dass sie den Richtlinien von PolioPlus und Finanzierungsprioritäten entsprechen, und unterbreitet dem Kuratorium entsprechende Empfehlungen.

Im Einklang mit den Beschlüssen des Gesetzgebenden Rates 1995 und deren Bekräftigung in 2007 bestätigen das Kuratorium und der Zentralvorstand von RI, dass die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung bis zu dem Tag, an dem die Welt erwiesenermaßen vom Polio-Virus befreit ist, das Hauptziel von Rotary International und der Rotary Foundation ist und bleibt. (TRFC 11.030.)

Weitere Informationen zu PolioPlus sind im *Handbuch für den Stiftungsausschuss des Distriktes* (300-DE) sowie bei www.rotary.org zu finden. Ein aktualisiertes Faktenblatt ist im Zentralbüro erhältlich.

PolioPlus Partners

PolioPlus Partners ist ein Unterprogramm von PolioPlus. Dadurch können sich alle Rotarier an der Ausrottung der Kinderlähmung beteiligen, indem sie Gelder für spezielle Aktionen zur sozialen Mobilisierung und Überwachung über die PolioPlus Partners Open Projects List (OPL) bereitstellen. Darüber hinaus ergänzt das Programm die verfügbaren Finanzierungsmittel, die zur vollständigen Beseitigung der Kinderlähmung erforderlich sind. Weitere Informationen zum Programm einschließlich der OPL sind beim Zentralbüro erhältlich. Informationen sind auch bei www.rotary.org zu finden.

VERSCHIEDENES

Personenkreis ohne Anspruch auf Zuwendungen der Foundation

Rotarier (mit der ausdrücklichen Ausnahme aller Volunteer-Dienste nach Maßgabe des Kuratoriums), Mitarbeiter von Rotary Clubs, Rotary Distrikten oder einer anderen Einheit von Rotary oder RI und Ehepartner, direkte Nachkommen (blutsverwandte Kinder und Enkelkinder sowie alle legal

adoptierten Kinder), Ehepartner eines direkten Nachkommens oder Vorfahren (blutsverwandte Eltern oder Großeltern) einer Person der beiden zuvor genannten Kategorien haben keinen Anspruch auf Zuwendungen der Rotary Foundation. (TRFB 9.3.) Der hier genannte Personenkreis hat erst 36 Monate nach dem Austritt eines Rotariers aus dem Club wieder Anspruch auf Fördermittel der Foundation.

Das Ideal des Dienens wird am besten durch Richtlinien verdeutlicht, nach denen diejenigen, die der Stiftung Spenden zuführen, weder direkt noch indirekt von einem Förderprogramm der Foundation profitieren sollten. Das rotarische Motto des „selbstlosen Dienens“ wird am besten durch karitative und bildungsfördernde Programme verkörpert, die auf der uneigennützigsten Hilfe für bedürftige Menschen, die weder Rotarier noch Verwandte eines Rotariers sind, beruhen.

Alumni der Rotary Foundation

Alle ehemaligen Empfänger eines Rotary-Stipendiums einschließlich Rotary World Peace Fellows, Teilnehmer am Studiengruppenaustausch, Empfänger von Zuwendungen für Dozenten, Empfänger von Rotary Volunteer Grants, Individual Grants, Volunteer Service Grants und Personen, deren Reisen durch ein Discovery Grant oder New Opportunities Grant finanziert wurden, werden als Alumni der Rotary Foundation bezeichnet. Die Rotary Foundation unternimmt vielfältige Anstrengungen, um die fortlaufende Beziehung zwischen den Teilnehmern an Förderprogrammen der Foundation und Rotariern und anderen Alumni der Stiftung aus aller Welt zu fördern. Als ehemalige Programmteilnehmer fühlen sich die Alumni der Weltgemeinschaft verpflichtet und teilen Rotarys Vision einer von Völkerverständigung geprägten friedlichen Welt.

Den Patendistrikten wird folgendes Vorgehen empfohlen, um die freundschaftlichen Beziehungen mit Foundation Alumni in ihren Distrikten zu vertiefen und die geplanten Ziele der von ihnen betreuten Programme erfüllen zu helfen:

- 1) Die Stipendiaten werden nach ihrer Rückkehr ins Heimatland offiziell begrüßt.
- 2) Die Patendistrikte tragen dafür Sorge, dass die Stipendiaten nach ihrer Rückkehr die versprochenen Vorträge (vor allem im Patendistrikt) halten. Dazu gehören:
 - a) mindestens fünf Referate auf rotarischen Veranstaltungen im ersten Jahr nach der Rückkehr
 - b) mindestens drei Referate vor nicht-rotarischem Publikum.
- 3) Sie veröffentlichen Artikel über die Tätigkeiten der Alumni in Universitäts- und anderen angemessenen Publikationen.
- 4) Sie laden die Alumni zur Distriktkonferenz ein.
- 5) Sie laden die Alumni zu den jährlichen Abendveranstaltungen oder anderen Veranstaltungen der Foundation ein.
- 6) Sie organisieren regelmäßige Treffen der Alumni im Distrikt.
- 7) Sie aktualisieren ständig das Verzeichnis über die Alumni des Distrikts.
- 8) Sie ziehen Alumni als potenzielle Mitglieder von Rotary Clubs in Betracht.
- 9) Sie ermuntern Alumni, sofern angemessen, zu Spenden an die Rotary Foundation.
- 10) Sie bitten Alumni um die Teilnahme an Orientierungsprogrammen für die ausreisenden Programmteilnehmer des Distrikts.

- 11) Sie regen Einladungen von Alumni an, um Distrikt- und Clubveranstaltungen zu besuchen und dort zu referieren. (TRFC 13.020.)

Ferner ist es Aufgabe des Distrikts, ein aktuelles Verzeichnis über alle Alumni im Distrikt zu führen, der Rotary Foundation alle geänderten Adressen, Telefon- oder Faxnummern der Alumni im Distrikt zu melden und sicherzustellen, dass dieses Verzeichnis bei Amtsübergabe an den neuen Distriktbeauftragten übergeben wird.

Alumni-Vereinigungen

Alle Distrikte von Rotary sind aufgerufen, Alumni-Vereinigungen für ehemalige Teilnehmer an Foundation-Programmen in ihrer Gegend einzurichten. Alumni-Vereinigungen dienen als Quelle für:

- 1) eine Clubmitgliedschaft bei Rotary
- 2) die Unterstützung von Rotary-Programmen, zum Beispiel durch die Auswahl zukünftiger Teilnehmer und die Mitarbeit bei Orientierungsverfahren und Dienstprojekten
- 3) die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von RI und der Foundation
- 4) die finanzielle Unterstützung der Foundation
- 5) die Identifikation mit einer hervorragenden Gruppe junger Menschen

Global Alumni Service to Humanity Award (Globale Alumni-Auszeichnung für humanitäre Leistungen)

Die Auszeichnung „Global Alumni Service to Humanity Award“ (globale Alumni-Auszeichnung für humanitäre Dienste) wird an Alumni vergeben, die in ihrer gemeinnützigen oder beruflichen Tätigkeit ein persönliches Engagement zur Förderung von Völkerverständigung und Frieden durch humanitäre Hilfe bewiesen haben. Die Alumni müssen sich auch in ihrem Beruf ausgezeichnet haben, indem sie ihre Zeit, Führungsqualitäten und Sachkenntnis zur Bereicherung ihres Berufs einsetzen. Alle Alumni der Stiftung, die ihre Dienstzeit vor mehr als 10 Jahren beendet haben, können für die Auszeichnung nominiert werden. Jede Zone von Rotary kann einen Kandidaten pro Jahr vorschlagen. (TRFC 13.030.1.)

Auszeichnungen der Rotary Foundation

District Service Award (Auszeichnung für vorbildliche Leistungen im Distrikt)

Mit den Auszeichnungen der Rotary Foundation können Governors Rotarier in ihren Distrikten ehren, die vorbildliche Leistungen für die Foundation erbringen. Sie können ohne Zustimmung des Kuratoriums nach alleinigem Ermessen des Governors verliehen werden. Die Urkunde für den „District Service Award“ der Rotary Foundation ist von der Bestellabteilung von RI oder im zuständigen internationalen Büro erhältlich. Die Ehrung kann einer Person vor der Verleihung der Ehrung für besondere Verdienste (Citation for Meritorious Service) überreicht werden. Jedoch ist dies *keine* Bedingung für die Verleihung der letzteren.

The Rotary Foundation Citation for Meritorious Service (Ehrung der Rotary Foundation für besondere Verdienste)

Aus jedem Distrikt kann jährlich ein Rotarier vom Kuratorium für vorbildliche mehrjährige Arbeit zugunsten der Foundation ausgezeichnet werden. Die Kandidaten werden vom Governor und den Mitgliedern des RI-Zentralvorstands nominiert. Da das Kuratorium diese Nominierungen über

das Jahr hinweg prüft, gibt es keine Terminfristen für die Anträge. Sie sollten jedoch spätestens acht Wochen vor dem geplanten Tag der Verleihung und nicht später als 15. Mai eingereicht werden. Die Auszeichnung wird dem Empfänger als Urkunde auf einer Tafel aus Walnussholz überreicht.

The Rotary Foundation Distinguished Service Award (Auszeichnung der Rotary Foundation für hervorragende Dienste)

Vier Jahre nach dem Empfang der Ehrung für besondere Dienste (Citation for Meritorious Service) kann ein Rotarier mit dem „Distinguished Service Award“, der höchsten Ehrung der Foundation ausgezeichnet werden. Voraussetzung ist der langjährige vorbildliche Einsatz für die Foundation über die Distriktebene hinaus. Jeder Rotarier, der diese Bedingungen erfüllt, kann von einem anderen Rotarier für diese Auszeichnung vorgeschlagen werden. Außerdem muss die Nominierung von einem weiteren Rotarier befürwortet werden. Der Rotarier, der den Kandidaten vorschlägt, oder der Rotarier, der die Nominierung befürwortet, muss einem anderen Distrikt als dem des Kandidaten angehören. Das Kuratorium darf weder Kandidaten für diese Auszeichnung vorschlagen, noch deren Nominierung befürworten. Nominierungen müssen bis zum 15. November eingereicht werden. Jedes Jahr werden bis zu 50 Empfänger für den *Distinguished Service Award* vom Kuratorium ausgewählt. Die Ehrung wird als gegossene Bronzetafel auf einer Unterlage aus Walnussholz verliehen.

Monat der Rotary Foundation

Der RI-Zentralvorstand und das Kuratorium haben beschlossen, den November jedes Jahres als „Rotary-Foundation-Monat“ zu begehen. Clubs werden aufgefordert, in diesem Monat mindestens ein Clubprogramm der Foundation zu widmen. (RCP 8.020.)

16 Finanzpolitik, Unterstützung der Foundation und Anerkennung von Spendern

Zwecke der Finanzmittel der Rotary Foundation

Die Gründungsurkunde der Rotary Foundation von 1983, die der Satzung der Rotary Foundation (im gelben Teil dieses Handbuchs) direkt vorangestellt ist, enthält ausführliche Angaben über die „Ziele“ der Rotary Foundation und die „Zweckbindung von Ertrag und Vermögen“. Nach der RI-Satzung hat das Kuratorium die Befugnis, Ausgaben aus dem Vermögen der Foundation vorzunehmen, einschließlich solcher, die keiner Zustimmung durch den RI-Zentralvorstand bedürfen. (RIB 22.050.)

Verwalteramt der Stiftungsgelder

Das Kuratorium erkennt an, dass die von Rotariern und anderen Spendern weltweit erhaltenen Gelder freiwillige Beiträge darstellen, die die harte Arbeit und treue Unterstützung der Spender widerspiegeln. Die Spender haben diese Beiträge der Rotary Foundation im Vertrauen und unter der Voraussetzung anvertraut, dass sie effektiv und für die Zwecke, für die sie gespendet wurden, verwendet werden.

Aus diesem Grund betont das Kuratorium in seiner Verantwortung als Verwalter dieser Mittel die Bedeutung einer ordnungsgemäßen Finanzverwaltung bei allen Aktivitäten, die mit den Programmen der Rotary Foundation in Verbindung stehen. Die Kuratoren vertrauen auf die Integrität der an den Projekten beteiligten Clubs und Rotarier, die gewährleisten soll, dass die Mittel wirksam für die vorgesehenen Zwecke verwendet werden. Im Falle, dass dem Kuratorium Unregelmäßigkeiten gemeldet werden, leitet das Kuratorium unverzüglich Untersuchungen ein und ergreift ggf. erforderliche Maßnahmen.

Von den Empfängern von Fördermitteln, von den Grant-Sponsoren und von allen anderen am Projekt Beteiligten wird erwartet, dass sie:

- 1) die von der Rotary Foundation erhaltenen Mittel als kostbares Vermögen behandeln, das jederzeit vor Verlust, Missbrauch oder Veruntreuung zu schützen ist und nur für den erklärten Zweck verwendet wird.
- 2) mit höchster Aufmerksamkeit allein bereits nur den Anschein zu vermeiden versuchen, dass Zuwendungen der Rotary Foundation auf unvorschriftsmäßige Weise ausgegeben werden, unabhängig davon, ob dieser Anschein unter Rotariern oder in der allgemeinen Öffentlichkeit entsteht, und zwar in weitaus größerem Maße, als dies bei der Nutzung von privaten Mitteln oder Firmengeldern üblich ist.
- 3) die kompetente und umfassende Leitung des Projekts garantieren und klar die Verantwortlichkeiten festlegen.
- 4) alle Finanztransaktionen und Projektaktivitäten im Zusammenhang mit der Zuwendung unter Beachtung gängiger Geschäftspraktiken und stets in Übereinstimmung mit der „Declaration of Rotarians in Businesses and Professions“ (Erklärung zur geschäftlichen und beruflichen Tätigkeit der Rotarier) und ganz im Geiste der „Vier-Fragen-Probe“ durchführen.
- 5) alle Unregelmäßigkeiten beim Umgang mit Stiftungsmitteln sofort der Rotary Foundation melden.

- 6) die Projekte gemäß den vom Kuratorium festgelegten Richtlinien durchführen. Alle Abweichungen von den vereinbarten Bedingungen und alle Änderungen bei der Durchführung des Projekts müssen vorher von der Rotary Foundation schriftlich genehmigt werden.
- 7) unabhängige Buch- und Leistungsprüfungen bzw. Revisionen gemäß den aktuellen Richtlinien des Kuratoriums durchführen lassen.
- 8) sowohl über das Programm als auch finanzielle Aktivitäten fristgemäß und detailliert berichten.
- 9) sich aller Fragen hinsichtlich der Projektimplementierung, über die berichtet wurde, annehmen und dafür verantwortlich zeichnen (TRFC 7.020.).

Jährliche unabhängige Finanzprüfungen humanitärer Zuwendungen

Allen Empfängern von Zuwendungen der Rotary Foundation für humanitäre Zwecke wird eine jährliche unabhängige Finanzprüfung empfohlen. Für Zuwendungen über 25.000 US-Dollar ist eine solche Prüfung Pflicht.

Steuervorteile und Spendenbeiträge

In einigen Ländern können Spenden an die Rotary Foundation oder verwandte Einrichtungen vom zu versteuernden Einkommen abgeschrieben werden oder andere steuerliche Begünstigungen erfahren. Die Clubs und die einzelnen Spender sollten sich bei den zuständigen Behörden erkundigen, ob Spenden an die Foundation in ihrem Land mit steuerlichen Vorteilen verbunden sind.

In den Vereinigten Staaten ist die Rotary Foundation gemäß Abschnitt 501(c)(3) des Internal Revenue Code als steuerbefreite gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Zudem wurde die Rotary Foundation von der Bundessteuerbehörde der USA als eine Stiftung eingestuft, die „keine private Stiftung gemäß Abschnitt 509(a) des Internal Revenue Code“ ist. Derzeit können bestimmte Spenden in Australien, Brasilien, Kanada, Deutschland, Indien, Japan, Korea und Großbritannien zumindest teilweise von der Einkommensteuer abgesetzt werden.

Tochterstiftungen (Associate Foundations)

Eine begrenzte Zahl an Tochter- oder nahestehenden Stiftungen existiert in Ländern, in denen Rotarier über die Tochterstiftung Steuervorteile erhalten können. Das Kuratorium hat spezifische Kriterien und Richtlinien festgelegt, die erfüllt werden müssen, ehe eine Tochterstiftung gegründet werden kann. Tochtergesellschaften müssen vom Kuratorium bewilligt werden und sind diesem rechenschaftspflichtig.

Sammeln von Spendengeldern für die Foundation

Als Amtsträger von RI sind die Governors direkt dafür verantwortlich, im Distrikt für Spenden an die Rotary Foundation zu werben, damit die Ziele und das Anliegen der Stiftung bei der Förderung von Völkerverständigung und Frieden in der Welt besser bekannt gemacht und stärker unterstützt werden können. Alle Schenkungen werden in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Foundation zur Annahme von Schenkungen (Gift Acceptance Policy) geprüft. Die Richtlinien sind verfügbar bei www.rotary.org.

Das SHARE-System

Die Teilnahme an den Stiftungsprogrammen ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der Foundation. Um den Distrikten ein

Mitspracherecht bei der Ausgabe der Spendengelder zu gewähren und ihre uneingeschränkte Teilnahme an den Programmen zu ermöglichen, wurde vom Kuratorium das *SHARE*-System entwickelt. Merkmale des Systems:

- 1) Rotarier *teilen* (*share*) dadurch ihre Ressourcen mit anderen Rotariern in aller Welt.
- 2) Die Trustees *teilen* hierbei ihre Entscheidungsbefugnisse mit den Distrikten.
- 3) Rotarier *teilen* Rotary durch die Foundation mit der ganzen Welt.

Dabei werden alle *SHARE*-Spenden an den Jährlichen Programmfonds in zwei Kategorien aufgeteilt: Distriktfonds (District Designated Fund DDF) und Weltfonds (World Fund). Bei der Aufteilung gehen je 50 Prozent an DDF und 50 Prozent an den Weltfonds. Spenden eines Jahres können drei Jahre später ausgegeben werden. Die Distrikte können ihre DDF-Mittel für Stipendien (Ambassadorial Scholarships), District Simplified Grants, den Distriktanteil an Matching Grants und andere Foundation-Programme, an denen der Distrikt teilnehmen möchte, einsetzen. Mit dem Weltfonds werden andere Stiftungsprogramme finanziert, wie die Rotary Centers for International Studies, GSE-Studiengruppenaustausche, 3-H-Zuwendungen, der Anteil der Foundation an Matching Grants, Volunteer Service Grants oder auch neue Pilotprogramme. (TRFC 17)

Weitere Informationen zu *SHARE* sind im *Handbuch für den Stiftungsausschuss des Distrikts* (300-DE) zu finden, ebenso in den *Rotary Foundation – Kurzinformationen* (219-DE) und in den TRF-Richtlinien (*Rotary Foundation Code of Policies*).

Spenden an die Foundation

Alle Spenden an die Rotary Foundation werden freiwillig geleistet. Daher darf jeder Bezug auf Spenden an die Foundation als Bedingung für eine Clubmitgliedschaft auf keinem Antrag erscheinen. Die Satzungen eines Rotary Clubs dürfen nicht enthalten, dass die Leistung von Beiträgen zugunsten der Rotary Foundation eine Bedingung für die Mitgliedschaft ist, und jeglicher solcher Hinweis auf der Rotary-Mitgliedskarte ist nicht gestattet. (RCP 5.050.7.)

Es wird empfohlen, dass die Governors die Bedeutung jährlicher Spenden von Rotary Clubs und Rotariern an die Rotary Foundation durch reguläre Kanäle, wie den Rotary-Foundation-Distriktausschuss, die Club- und Distriktseminare zur Rotary Foundation oder auf der Distriktversammlung und während der Clubbesuche, betonen. Jeder Rotarier sollte bestärkt werden, jährlich 100 US-Dollar an den Jährlichen Programmfonds der Rotary Foundation zu spenden, um das fortgesetzte Wachstum der Stiftungsprogramme zu ermöglichen. Rotarier werden auch angeregt, den Permanenten Fonds in ihrem Testament oder in ihrer Nachlassplanung zu bedenken.

Spenden können in beliebiger Höhe an drei verschiedene Fonds überwiesen werden:

- 1) *Der Jährliche Programmfonds* (Annual Programs Fund, APF) ist die Hauptfinanzierungsquelle für die Programme der Rotary Foundation. Die Spendengelder werden ungefähr drei Jahre nach ihrer Einzahlung in den Fonds ausgegeben.
- 2) *Der Permanente Fonds* (Permanent Fund, PF) ist ein Stiftungsfonds, dessen Zinseinnahmen für die Finanzierung von Stiftungsprogrammen ausgegeben werden. Er dient dazu, ein Mindestmaß an Programmaktivität zu gewährleisten und die Einführung neuer bzw. die Erweiterung

bestehender Programme in der Zukunft zu ermöglichen. RI ermuntert die Rotarier zu Spenden an den Permanenten Fonds, um ihr Engagement für Rotary als zukunftsweisender Bewegung und weltweit führender Dienstorganisation zum Ausdruck zu bringen.

- 3) *Der PolioPlus-Fonds* finanziert das PolioPlus-Programm, dessen Ziel die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung ist.

Möglichkeiten für die Anerkennung individueller Spenden

Spenden ermöglichen der Rotary Foundation die Finanzierung ihrer Programme. Zur Würdigung der Spender bietet das Kuratorium der Rotary Foundation verschiedene Formen der Anerkennung an. Alle Spenden werden einem vom Spender genannten Rotary Club angerechnet.

Sustaining Members (Fördermitglieder) der Rotary Foundation

Jede Person, die 100 US-Dollar oder mehr pro Jahr an den Jährlichen Programmfonds der Rotary Foundation spendet, wird als Fördermitglied oder Sustaining Member der Rotary Foundation bezeichnet.

Paul Harris Fellows

Paul Harris Fellows sind Einzelpersonen, die der Stiftung 1.000 US-Dollar spenden oder in deren Namen solch ein Beitrag gespendet wird. Am häufigsten werden mit dieser Anerkennung Spenden an den Jährlichen Programmfonds gewürdigt. Doch auch die folgenden gebundenen (*restricted*) Spenden können angerechnet werden: Weltfonds, PolioPlus, PolioPlus Partners und die Sponsorenanteile von genehmigten humanitären Zuwendungen. Ein neuer Paul Harris Fellow erhält auf Anfrage ein persönliches Urkundenzertifikat in einer Mappe, eine Anstecknadel und eine Medaille.

Mehrfache Paul Harris Fellows (Multiple Paul Harris Fellows)

Ein „mehrfacher Paul Harris Fellow“ ist ein Paul Harris Fellow, der weitere 1.000 US-Dollar (bzw. dessen Gegenwert) an die Foundation gespendet hat oder in dessen Namen weitere 1.000 US-Dollar an die Stiftung gespendet wurden. Ein mehrfacher Paul Harris Fellow erhält auf Anfrage eine Anstecknadel mit blauen oder roten Steinen. Die Zahl und Farbe der Steine hängen von der Spendenhöhe ab.

Paul Harris Society

Die Paul Harris Society ist eine Gesellschaft auf Distriktebene für Personen, die jedes Jahr 1.000 US-Dollar oder mehr an den Jährlichen Programmfonds, PolioPlus, PolioPlus Partners oder das Humanitarian Grants Programm spenden. Die einzelnen Distrikte übernehmen alle Ehrungen dieses Programms, und alle diesbezüglichen Anfragen sollten an sie gerichtet werden. Spendenbeiträge über die Paul Harris Society können angerechnet werden für: Rotary Foundation Sustaining Member (nur Spenden an den Jährlichen Programmfonds), Paul Harris Fellow, Mehrfacher Paul Harris Fellow und Ehrungen als Großspender (Major Donor).

Anerkennung als Benefactor (Gönner) und Mitglied der Bequest Society

Personen, die der Stiftung schriftlich mitteilen, dass sie die Rotary Foundation in ihrem Testament oder ihrer Nachlassplanung berücksichtigen, sowie Personen, die dem Permanenten Fonds eine Direktspende von mindestens 1.000 US-Dollar (bzw. dessen Gegenwert) zukommen lassen, werden vom Kuratorium als Gönner (*Benefactor*) gewürdigt. Gönner erhalten ein Dankschreiben,

eine Urkunde und ein spezielles Abzeichen, das an der Anstecknadel (Rotary oder Paul-Harris-Fellow-Nadel) angebracht werden kann.

Einzelpersonen oder Paare, die eine Schenkung von mindestens US-Dollar 10.000 US-Dollar an die Rotary Foundation in ihrem Testament vorgesehen haben, können Mitglieder in der „Rotary Foundation Bequest Society“ werden. Mitglieder der Bequest Society erhalten auf Wunsch einen eingravierten Kristall und eine Anstecknadel, die je nach der Höhe der Spendensumme verschieden ist.

Sofern vom Spender nicht anders angegeben, werden testamentarische Schenkungen im Permanenten Fonds angelegt. Die jährlich ausgeschütteten Beträge gehen an den Weltfonds.

Großspender (Major Donors)

Einzelpersonen oder Paare, die kumulativ 10.000 US-Dollar (bzw. dessen Gegenwert) oder mehr spenden, werden als Großspender anerkannt. Diese Kategorie erfasst alle Spenden an die Rotary Foundation, unabhängig davon, für welchen Zweck die einzelnen Schenkungen erfolgten. Großspender werden in sechs Stufen ausgezeichnet und erhalten auf Wunsch einen eingravierten Kristall und eine je nach Höhe der Spendensumme verschiedene Anstecknadeln.

Arch C. Klumph Society

Einzelpersonen oder Paare, die kumulativ 250.000 US-Dollar oder mehr spenden, werden in die Arch C. Klumph Society aufgenommen. Diese Gesellschaft wurde nach dem Gründer der Rotary Foundation benannt. Mitglieder der Society erhalten auf Wunsch ein persönliches Zertifikat, nehmen an einer besonderen Einführungszeremonie teil und ihr Portrait wird in die Arch C. Klumph-Galerie im RI-Zentralbüro aufgenommen.

Benannte Schenkungen

Mit einer Schenkung an den Permanenten Fonds kann ein benannter Stiftungsfonds eingerichtet werden. Das Kapital des Stiftungsfonds bleibt dabei erhalten, während ein Teil der Fondserträge jedes Jahr für die vom Spender bestimmten Rotary-Programme oder Projekte ausgegeben wird.

Spender können auch Direkt-Großspenden vornehmen, um ein einmaliges Stipendium (Ambassadorial Scholarship oder Rotary World Peace Fellowship) oder einen GSE-Studiengruppenaustausch zu finanzieren.

Details zu benannten Spenden, Zuweisungsoptionen (die sich nach dem Spendenbetrag richten) und weitere Informationen sind über die internationalen Büros von RI sowie bei www.rotary.org erhältlich.

Banner-Anerkennungen für Rotary Clubs

Top Three Per Capita in Annual Programs Fund Giving (Top 3 Clubs in APF-Spenden)

Diese Anerkennung wird am Ende eines Rotary-Jahres an die ersten drei Clubs mit der höchsten Pro-Kopf-Spende in einem Distrikt vergeben (Minimum 50 pro Kopf).

Every Rotarian, Every Year Club

Diese Anerkennung erfolgt an Clubs, die eine Pro-Kopf-Spende von mindestens 100 US-Dollar sowie eine 100-prozentige Beteiligung erreichen, bei der alle aktiven Mitglieder während des Rotary-Jahres einen Betrag an den Jährlichen Programmfonds spenden. Die Anerkennung basiert auf den

Aktivmitgliederzahlen zum 30. Juni und wird am Ende des Rotary-Jahres vergeben.

100% Rotary Foundation Sustaining Member Club

Diese Anerkennung erfolgt an Clubs, die eine Pro-Kopf-Spende von mindestens 100 US-Dollar sowie eine 100-prozentige Beteiligung erreichen, bei der alle aktiven Mitglieder während des Rotary-Jahres 100 US-Dollar oder mehr an den Jährlichen Programmfonds spenden. Die Anerkennung basiert auf den Aktivmitgliederzahlen zum 30. Juni und wird am Ende des Rotary-Jahres vergeben.

100% Paul Harris Fellow Club

Diese einmalig zu vergebene Anerkennung wird über das Rotary-Jahr hinweg an Clubs vergeben, sobald jedes Aktivmitglied im Club Paul Harris Fellow geworden ist. Der Club wird außerdem mit einer eingravierten Plakette geehrt, die permanent im Zentralbüro von RI ausgestellt wird.